

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1803

17.9.1803 (No. 149)

Carlruher

Sonnabends.

18



Zeitung.

den 17. September.

03.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

RELATA REFERO.

Inhalt: Hannover; Befestigung der Elbe; und Weserufer. Paris; Proclamation des Admirals Bruix an die Flottille in Boulogne. Strasburg. Bileffingen; Blockirung dieses Hafens. Brüssel; große Kriegszurüstungen. Haag; Verbot des Handels mit Emden. Genua. Mailand. London; englische und irische Nachrichten; Aufruhr in China. Lissabon; ernsthafter Tumult unter den Truppen. Vermischte Nachr.

Deutschland.

Hannover vom 8 Sept.

Der Obergen. Morner hat, wie es heißt, den Antrag gemacht, daß an verschiedenen Punkten des Elb- und Weser-ufers feste Werke angelegt werden müßten, wogegen von den Landständen Vorstellungen gemacht worden seyn sollen. Eben derselbe hat in der Versammlung der Landstände vorgeschlagen, bey den Auslagen die Last mehr auf die begüterten Edelleute, und andere reiche Personen zu vertheilen, und die ärmere Volksklasse möglichst zu schonen. — Das Urtheil der kürzlich erschossenen vier französischen Soldaten ist in beyden Sprachen gedruckt und öffentlich angeschlagen worden. Sie hatten auf dem Wege von Coeverden nach Witmarck Bauern mit bewaffneter Hand geplündert.

Frankreich.

Paris, vom 10 Sept.

Nachrichten aus Boulogne vom 5. d. melden: daß die Engländer von Zeit zu Zeit noch immer Bomben in diese Stadt werfen, daß dieselbe aber wenig Schaden thun.

Folgendes ist der wörtliche Inhalt der neulich angezeigten Proclamation des Admiral Bruix an die Mannschaft der Nationalflottille von Boulogne: „E. Bruix, Staatsrath, Admiral, an die Nationalflottille, welche den Auftrag hat, den Krieg nach England zu bringen. Der erste Consul hat mich, indem er mir eure Bestimmung zu wissen that, mit

dem Namen eures Admirals beehrt. Er schickt mich unter euch, um eure Schritte auf der rühmlichen Laufbahn zu leiten, die sein Genius für euch bereitet. Wer würde bey einem solchen Zeugniß des Vertrauens eines Helden sich nicht über sich selbst erheben fühlen, und noch an seinen Kräften zweifeln? Tapfere Seeleute, Buonaparte's Wahl macht mich würdig, an eurer Spitze zu stehen; euer Eifer und eure Tapferkeit bürgen mir, daß Ihr und ich seine Erwartung erfüllen werden. Schon hört Ihr den Ruf der Rache; unsre Städte, unsre Felder überhäufen uns mit Gaben, alle Franzosen mögten ausrücken, um eine Regierung zu bestrafen, welche die Ruhe der Welt, welche insbesondre den Ruhm und das Glück unsers Vaterlandes anfeindet. Ihr seyd zuerst zu diesem edlen Unternehmen berufen. Euch zuerst überträgt das Vaterland die Sorge, seinen gerechten Zorn auszuüben. Verlaßt euch auf dieses schönste Loos. Denkt aber, daß in euern Werften, in euern See- und Kriegsübungen der Anbeginn eures Sieges ist. Seht jene feindlichen Schiffe, die ihr übermüthiges Kreuzen an unsern Küsten verlangsamen. (Hier folgt die bereits mitgetheilte Stelle.) Damit dieser Erfolg beschleunigt werde, ist es meine erste Pflicht, eine strenge Mannszucht auf der Nationalflottille zu handhaben. Die Subordination wird eure Kräfte ordnen, sie allein kann die Thätigkeit eurer Arbeiten vermehren. Seeleute! Wir sind auf

dem Schlachtfeld; strafbare Feigheit wäre der Verlust eines einzigen Augenblicks. Euer Eifer verdoppelt sich, eure Dienste mögen sich vervielfältigen, und der Schrecken wird das Volk, welches die Meere unterjocht, besiegt haben, bevor es noch das Loos der Waffen erfahren und den Streichen unsrer Braven unterlegen haben wird.

Strasburg, vom 14 Sept.

Fast jede Woche werden noch Theilhaber an der Fabrikation oder Verbreitung falscher Wiener Bankgettel hier eingebracht, die man in verschiednen deutschen Städten und auf dem linken Rheinufer in Verhaft genommen hat. Man bemerkt bey dieser Angelegenheit die größte Harmonie zwischen der franz. und der östreichischen Regierung, und versichert, es sey die Verabredung getroffen, daß nach beendigter Untersuchung von beiden Behörden der Ausspruch über die Strafbarkeit der Verhafteten erfolgen soll; diejenigen, die Deutsche sind, werden alsdann nach Wien abgeliefert, und nach der ganzen Strenge der östreichischen Gesetze bestraft, diejenigen hingegen, welche als franz. Bürger nicht an fremde Behörden ausgeliefert werden können, sollen nach den in Frankreich geltenden Gesetzen gerichtet werden.

Niederlande.
Dlissingen, vom 5 Sept.

Unser Haven wird von den Engländern enger als jemals blockirt, so daß kein hierher bestimmtes Schiff einlaufen kann. Ungefähr der 4te Theil unsrer Einwohner hat seit 2 Monaten die Stadt verlassen und sich in entferntere Gegenden begeben. Ueberall findet man leere und verlassne Häuser, die zum Verkauf angeboten, aber von niemand gekauft werden. Mehrere hiesige Municipalbeamten haben ihren Abschied begehrt, aber nicht erhalten. — Aus Flandern sind viele in Requisition gesetzte Schiffbeuleute hier angekommen. — Gen. Monnet, der auf der Insel Walchern kommandirt, ist vom ersten Konsul zum DivisionsGeneral befördert worden. — Vorgestern ist die Garnison von Middelburg ausmarschirt, und kantonirt ihr im Dorf Cleverlek. Das Lager von Westkappel ist mit Artillerie sehr verstärkt worden.

(A. d. N. 3)

Brüssel vom 6 Sept.

Nachrichten aus Ostende zufolge hat sich die große englische Flotte, die zum zweitemal vor diesem Haven erschienen war, abermals entfernt, und, mit Zurücklassung eines kleinen, aus Fregatten, Kutters u. bestehenden Geschwaders, ihre Richtung gegen Zeeland, besonders gegen die Insel Walchern, genommen, woselbst es bereits zu einigen Kanonaden gekommen ist, die indessen wenig Erfolg gehabt haben. Die Trup-

pünktliche, der Transport von Geschütz und Munition, die Arbeiten in unsren Häfen und längst der Küsten, dauern mit immer steigender Thätigkeit fort. In einigen Wochen hofft man den ersten Konsul hier wieder zu sehen. Derselbe wird sich, wie es heißt, nach einem kurzen Aufenthalte, weiter nach Gent begeben, wo, den neusten Nachrichten zufolge, das große Hauptquartier der gegen England bestimmten Armee hin kommen soll.

Brüssel, vom 8 Sept.

Von Ostende haben sich mehrere Familien nach Brügge begeben, bis die Gefahr eines Bombardements, das man befürchtet, vorüber ist. Den Einwohnern ist befohlen worden, ihre Weiber und Kinder aus der Stadt zu bringen, sobald die Engländer einen Angriff auf den Haven machen würden. Eben so ist den Kaufleuten angedeutet worden, alle Waarengüter zu nehmen, um ihre Magazine zu sichern. Uebrigens sind solche Anstalten getroffen, daß die Engländer von einem Bombardement keinen andern Vortheil haben würden, als die Einwohner zu rathen. — Vor dem 20 d. wird die zwischen Compiigne, St. Omer und Brügge zu stehende kommende Nacht von 18000 M. bespinnen seyn.

Holland.

Haag, vom 2 Sept.

Seit dem die Holländischen Küsten für die Manufactur und andere Güter der Engländer verschlossen sind, wußten sich diese, oder ihre in Holland befindlichen zahlreichen Handelsbelfer einen andern Weg auszumitteln, nemlich den Handel mit Emden. Mittelt falscher Papiere nach Emden giengen viele Handelschiffe zwischen England und der Holländischen Küste hin und her. Eben dieses Mittels bedienten sich auch im letzten Kriege besonders die Einwohner von Rotterdam und Gröningen zum Handel zwischen England und Holland. Um nun diesen Weg zu versperren, durch welchen am Ende England ganz Europa mit ihren Waaren überfüllen könnte, ist verordnet, und durch franz. Zollhüter Anstalt getroffen worden, daß aller Handel mit Emden verboten ist, ausser durch die Zuyder See.

(A. d. S. 3.)

Italien.

Genua vom 3. Sept.

Die 3 französischen Kriegsschiffe, welche am 3ten Aug. mit Kanonen und Munition für Porto Ferrajo hier angekommen waren, sind gestern gegen Morgen hin ausgelaufen, aber heute wieder in unserm Haven angekommen. Die Schifffahrt ist hier noch immer frei. Wir sehen heute viele Kauffahrtsschiffe vor unserm Haven, 5 derselben sind schon eingelaufen. Die

meisten sind östreichische, mit Korn aus den Gegenden des schwarzen Meers beladen. — Bei Spezzia liegt eine englische Brigg; in der Nacht vom 20ten hatte sie mehrere Rauffahrtsschiffe, die sich in die dortige Bucht geflüchtet hatten, angegriffen, wurde aber durch das Feuer einer unserer Küstenbatterien genöthigt, von dem Feuer abzulassen, und sich zu entfernen.

Mailand vom 5. Sept.

Zwei Pfarrer, die in dem Distrikt von Cessena sich mancherlei Umtriebe erlaubt hatten, um die Vollziehung des Gesetzes über die militärische Konseription zu hindern, sind dieser Tage von der für die Länder jenseits des Po angeordneten außerordentlichen militärischen Kommission, der eine, der bereits ein Siebziger ist, zu einer einjährigen Einsperrung, und der andere zu einer zweijährigen öffentlichen Gefängnisstrafe verurtheilt worden.

England.

London vom 30 August.

Unsre Blätter enthalten ist das ungegründete Gerücht aus fremden Zeitungen, daß preussische Truppen, welche unter Gen. Blücher schon marschirten, die Ufer der Elbe und Weier besetzten, indem die Franzosen bis auf 10,000 Mann unverzüglich aus dem Hannövrischen abzögen.

Schreiben aus Dublin, vom 25 Aug.

Vor einigen Tagen lief ein mit Stäben beladenes Schiff von einem Haven des besten Landes in Drogheda ein. Einige Volkeysbeamte stiegen gleich an Bord desselben und nahmen den Befehlshaber und die Mannschaft in Verhaft. Die Entdeckung von 300 Gewehren von ausländischer Fabrik in der Nachbarschaft des Schiffs war die Ursache der Verhaftung. In einem Verhör nannte der Kapitain des Schiffs den Sohn eines angesehenen Manufacturisten, welcher an der Rebellion von 1798 Theil genommen, als seinen Bekannten und Handelsfreund. Man suchte diesen jungen Mann, welcher sich indeß freiwillig stellte und alle Theilnahme an dem letzten Aufstand ablegnete. — Bey den neu errichteten Barrieren an den Brücken werden zugleich hölzerne Verschlüge erbaut, in welchen 20 bis 30 Mann gelagert werden können. — Die Grafschaft Kildare ist gleichfalls in Insurrectionszustand erklärt worden. — Das Londonderry Miliz-Regiment ist in Dublin einmarschirt. Eine wohlgekleidete Person, welche in einem Baden goldne Treffen und Epauletts und in einem andern Baden grünes Tuch, das ist, die Bestandtheile einer Rebellen-Offiziers-Uniform, aufkaufte, wird ist aufgesucht. — Die Constables in Dublin sind ist mit Pistolen und Säbeln bewaffnet worden und haben

eine besondere Uniform erhalten, nemlich blau mit Roth. — Gen. Tariton führt das Oberkommando in den Grafschaften Münster und Kilkenny — Vorgesetzt sind die am 23. v. M. aufgehobnen und des Hochverraths angeklagten Auführer vor Gericht gestellt worden, wo sie die Anklagepunkte hörten und ihre Sachwalter dem Gericht anzeigten. Es sind ihrer 16 an der Zahl. Einer derselben, Felix Courte, wird als Rebellenanführer betrachtet und hat 3 Sachwalter. Außer Felix Courte soll der Rest nur aus dem niedrigsten Pöbel seyn. Der Bruder des Advokaten Emmet ist zu Dublin verhaftet worden. Er war im Begriff, zu entfliehen und ein Pistol auf den Major Sirr abzuschießen, welche indeß das Feuer versagte.

Herr Livingston, der amerikanische Gesandte zu Paris, hat bey Gelegenheit der Abtretung von Louisiana an das amerikanische Gouvernement einen Brief geschrieben, aus welchem folgende Auszüge durch unsre Zeitungen gegeben werden: „Da Frankreich und die vereinigten Staaten keine Collisionspunkte haben, so können sie sich gegenseitig beystehen, ohne eine Versuchung zu finden, um sich einander zu nahe zu treten. Diese Einigkeit der Gesinnungen und des Interesse beruht auf Grundsätzen, welche die Basis des Sees, Eoder seyn und die Welt von der Tyranney befreyen sollten, welche Großbritannien ausübt und welche niemals mit Erfolg bestritten werden können, wenn nicht andre Nationen mit vereinter Kraft dessen Hülfquellen abschneiden, indem sie einen Theil ihres Handels an gemäßigtere Nationen bringen.

Vom Admiral Duckworth sind Depeschen vom 4. July hier eingelaufen, in welchen er meldet, daß er Cap. François auf St. Domingo blockire, wo sich 2 franz. Linienfahrtschiffe, 6 Fregatten und 2 Corvetten befände. Die Zufuhr aller Lebensmittel sey abgeschnitten. General Christoph, der Negern-Anführer auf St. Domingo, soll zu Anfang des Julius ein Carrellschiff an eines unsrer dort kreuzenden Schiffe abgeschickt und unserm Gouverneur von Jamaica das Anerbieten gemacht haben, mit ihm vereinigt gegen die Franzosen zu agiren, wobey er um Zufuhr von Bedürfnissen gebeten.

Alle Engländer auf Guadeloupe sind arretirt und auf alle franz. Schiffe im dortigen Hafen ist ein Embargo gelegt worden.

Schreiben aus Kingston auf Jamaica vom 3. Jul.
Vor einigen Tagen wurde zu gutem Glück unter den Negern zu Kingston auf Jamaica eine Verschönerung auf eine wunderbare Weise entdeckt. Ein Sclave, welcher sich gegen seinen Herrn vergangen hatte, wurde ins Zuchthaus geschickt. Seine Cameraden,

welche besorgten, daß er ihren Plan, den er kannte, entdecken würde, schickten ihm vergiftete Nahrungsmittel. Der Neger genoss dieselben ohne Mißtrauen; da er indeß deren Wirkung bald empfand und die Sender derselben kannte, so wurde er so erbittert, daß er ihren Plan verrieth, nach welchem in Kingston Feuer angelegt und jeder Weise ohne Unterschied niedergemacht werden sollte. Wenn dies glücken sollte, alsdann war ihre Absicht, alle Wette auf der Insel niederzumachen. 14 empörrische Neger sind schon am 29. Junt hingerichtet worden; wir sind jetzt ruhig, doch nicht frei von Sorgen. Die Einwohner dieser Insel haben Ursache, den Tag zu verwünschen, an welchem sie die Flüchtigen aus St. Domingo aufnahmen, denn diese haben die Herzen unserer Neger durch ihre Revolutionsgrundsätze vergiftet. — Unsere Inselzeitung zeigt die Wegnahme von 2 franz. Fregatten voll von Truppen an. Sie waren nach Guadeloupe bestimmt und sind zu Barbados aufgebracht.

Aus Carton schreibt man: Es ist hier gewisse Nachricht eingegangen, daß die Aufrührer ostwärts marschirt sind. Die Lage des Reichs ist so bedenklich, daß der Kaiser die Großen des Reichs nach Peking berufen hat. Alle Mandarinnen der ersten Klasse sind befehligt worden, in ihren Bezirken Soldatendienste zu thun. Es befinden sich unter den Anführern eine Menge fremder Missionarien, von denen man glaubt, daß sie die ersten aufgereizt haben. Die portugiesischen Missionarien haben sich ebenfalls sehr rüchbar betragen. Der Kaiser soll sie in einen entfernten Theil seines Reichs geschickt haben.

Portugall.

Schreiben aus Lissabon vom 4. Aug.
Unter den hiesigen Soldaten ist ein ernsthafter Tumult gewesen, welcher 4 Tage gedauert hat und wobei mehrere Menschen ihr Leben verloren haben. Die Veranlassung zu demselben gab ein Streit zwischen 2 hiesigen regulären Regimentern und dem Regiment der Polizeiwache. Die Ruhe ist indes jetzt wieder hergestellt, wozu ein franz. Emigrant, der Graf von Novion, der an der Spitze eines Detachements der Polizeiwache stand, nicht wenig beigetragen hat. Das Volk war auf der Seite der regulären Truppen gewesen. Ein Regiment, welches Don Gomez Frelres commandirte, ist nach Cascaes evakirt und sein Commandeur ins Staatsgefängniß gebracht worden. Die Polizeiwachen und Patrouillen sind hier verdoppelt, um die Ruhe ferner zu erhalten. — Die englische, nach Portugall bestimmte Kaufahrteiflotte von beinahe 100 Segeln ist in die portugiesische Häfen größtentheils eingelaufen.

Aus Ostindien hat man die Nachricht, daß der Kaiser Jeypour von einem Priester ermordet worden, der sich in seinen Pallast unter dem Vorwand begeben hatte, daß er ihm wichtige Sachen wegen der Marattenchefs entdecken wolle. Der Mörder ward auf die Tortur gebracht, wollte aber über die Veranlassung der That nichts bekennen, er wurde darauf unter einen Elefantfuß gebunden, dann geköpft u. nachher bei den Beinen aufgehängt. — Unter den Insurgenten in China will man mehrere Fremde bemerkt haben. — In Cochinchina ist den Engländern der Handel frey gegeben worden.

Vermischte Nachrichten.

Zeitungen aus NewYork vom 20. Jul. sprechen von der Sonderbarkeit eines NordAmerikaners, der sich die Mühe nicht verdrüßte ließ, 3 Jahre lang täglich 8 bis 9 Stunden anzuwenden, um genau zu erfahren, wie viele Verse, Worte und Buchstaben sich in der Bibel befinden. Er hat dann gefunden, daß sie 31173 Verse, 773692 Wörter und 3 Millionen 566480 Buchstaben enthält. Der Name Jehovah kommt in der Bibel 6855 und das Wort und 46227 mal vor. Das mittelste Kapitel in der Bibel ist nach der Berechnung eben dieses Amerikaners der 117te Psalm und der mittelste Vers in der Bibel der 8 Vers des 101sten Psalms ic.

Carlsruhe (Nachrichter seit.) Beym Seifenher der Kinderich sind beständig gute Nachrichter zu haben und halben Pfunden, das Pfund für 28 kr. zu haben.

Carlsruhe. (Freischießen.) In einem Freischießen, welches Sonntags den 13ten dieses Nachmittags anfangen — den folgenden Tag, wo möglich, sich e ndigen — und in lauter Silbergaben von wenigstens 300 fl., auch, je nachdem Liebhaber sich einfinden werden, von größerem Werth bestehen soll, werden hiermit alle nahe und ferne respective Schießlustige aufs freundschaftlichste eingeladen.

Carlsruhe den 13ten September 1803.

Von Schützengefellschafte wegen,

Schützenmeister S. W. Günther.

Frauenalb. (Versteigerung.) Freytag den 23ten Sept. werden dahier gegen baare Bezahlung versteigert werden: 22. mit Eisen gebundene Weinfässer von verschiedenem Gehalt, als von 45, 40, 30, 20 und 8 großen Ohmen. 19 Führlinge nebst verschiedenen kleinern Fäßlein, von 2 Ohmen und darunter. Gegen 5 Ohmen Weineßig. Gegen 5 Ohmen Obb, Essig. Frauenalb d. 30. Aug. 1803.